

12507/AB XXIV. GP

Eingelangt am 05.12.2012

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Frauen und öffentlichen Dienst

# Anfragebeantwortung

An die  
Präsidentin des Nationalrats  
Mag<sup>a</sup> Barbara PRAMMER  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BKA-353.290/0099-I/4/2012

Wien, am 12. Dezember 2012

## Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag.<sup>a</sup> Schwentner, Freundinnen und Freunde haben am 5. Oktober 2012 unter der **Nr. 12725/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Öffentlichkeitsarbeit zum Gehaltsrechner gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

## Zu Frage 1:

- Wie viele Anfragen zum Gehaltsrechner haben Sie seit Präsentation zum Equal Pay Day 2011 erhalten, wie viele davon waren von Frauen? Gab es kritische Rückmeldungen? Wenn ja, wie viele?

Es ist davon auszugehen, dass sich viele NutzerInnen des Gehaltsrechners mit Fragen, die sich auf einen konkreten Entgeltanspruch oder einen Kollektivvertrag beziehen, direkt an die Gleichbehandlungsanwaltschaft sowie die Interessenvertretungen der ArbeitnehmerInnen (Arbeiterkammern und ÖGB) gewandt haben.

An uns wurden seit der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 9595/J Rund 50 Mail-Anfragen zum Gehaltsrechner gerichtet, ca. 2/3 davon erfolgten durch Frauen (manche nicht eindeutig zuordnbar).

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Zu den Fragen 2 und 4:

- Bezieht sich die in den Inseraten angeführte Zahl 800.000, die nachgerechnet haben, auf die tatsächliche Zahl der Personen oder die Anzahl der Abfragen beim Gehaltsrechner?
- Gibt es eine Evaluierung oder eine Erhebung, um festzustellen, ob Frauen aufgrund des Gehaltsrechners dazu ermutigt werden, höhere Gehaltsforderungen zu stellen? Wenn nicht, ist eine solche in nächster Zukunft geplant?

Die Zahl 800.000 bezieht sich auf die vollkommen durchgeführten Berechnungen. Die freiwillig anzugebende Geschlechtsfrage am Ende der Berechnungen zeigt, dass rund 2/3 der Abfragen von Frauen gemacht werden.

Zu den Fragen 3 und 5:

- Hat es seit der Einführung des Gehaltsrechners schon einmal ein Daten-Update gegeben?
- Ist grundsätzlich eine Überarbeitung des Gehaltsrechners geplant, damit präzisere Ergebnisse gewährleistet sind?

Derzeit wird eine Aktualisierung des Gehaltsrechners vorbereitet. Geplant ist, dass der verbesserte und überarbeitete Gehaltsrechner samt aktualisierter Datenbasis im ersten Halbjahr 2013 zur Verfügung steht.

Zu den Fragen 6 bis 8:

- Wie hoch sind bisher die gesamten Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit zum Gehaltsrechner?
- Wie hoch sind bisher die gesamten Kosten für die Inseratenkampagne zum Gehaltsrechner in Medien und zu welchen Kosten wurde in welchen Medien inseriert?
- Wie hoch ist der Betrag, den Sie für die Erstellung von „Informationsmaterial“ wie z.B. Plakate oder Folder betreffend den Gehaltsrechner 2012 ausgegeben haben?

Hinsichtlich der in den Vorjahren anfallenden Kosten verweise ich auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 9595/J.

Im laufenden Jahr fielen bis dato keine Kosten für Informationsmaterial an.

Die Schaltungen zum Gehaltsrechner in Höhe von € 394.344,94 erfolgten in nachfolgenden Medien. Davon wurden aus dem Frauenbudget € 95.603,35 und aus dem Budget des Bundespressedienst € 298.741,59 getragen.

Medium	Kosten in €
Ferienkatalog "Die Kinder"	493,50
an.schläge	724,50
Falter	2.466,52
Frauensolidarität	627,90
Ganze Woche	3.630,31
GPA SchülerInnen- und Lehrlingskalender	1.900,00
Heute	30.958,82
Kleine Zeitung	45.745,99
Kronen Zeitung	122.079,03
Kurier	22.469,58
Madonna	3.855,60
News	6.998,98
NÖN	7.373,84
Oberösterreichische Nachrichten	21.158,74
Österreich	23.883,30
Presse	19.845,81
Profil	4.229,82
Salzburger Nachrichten	13.934,59
SchülerInnenkalender (Trotzdem)	2.000,00
Standard	27.470,20
Tiroler Tageszeitung	15.646,34
Vorarlberger Nachrichten	8.501,60
VSSTÖ Taschenkalender für Studierende	2.000,00
Woman	6.349,97

Zu Frage 9 und 10:

- Wie hoch ist der Betrag, den Sie 2012 für PR- und Informationskampagnen budgetiert haben?
- Wie hoch ist die Summe, die sie bisher im Jahr 2012 für PR- und Informationskampagnen ausgegeben haben?

Für Bewusstseinsbildung und Vermittlung von frauenspezifischen Themenbereichen, wie z.B. in Form von Kampagnen, Veranstaltungen und Publikationen wurden bei Frauen-Budgetansätzen rd. € 1,2 Mio. budgetiert.

Zum Zeitpunkt des Einlangens dieser Anfrage sind für die Kampagnen „*Gehaltrechner*“, „*Väterkarenz*“ und „*K.O.Tropfen*“ Mittel in Höhe von insgesamt rd. € 502.700,-- gebunden.

Mit freundlichen Grüßen